

Nun freut euch

Kantionalsatz

Melodiefassung wie Nr. 341 des Evangelischen Gesangbuchs

Text und Melodie: Martin Luther
Satz: nach Michael Praetorius
MUSAE SIONIAE Teil VII Nr. 118
Quelle: Gesamtausgabe Band 7 S. 121/22
Bearbeitung: Winfried Elsner

1

Sopran
Alt



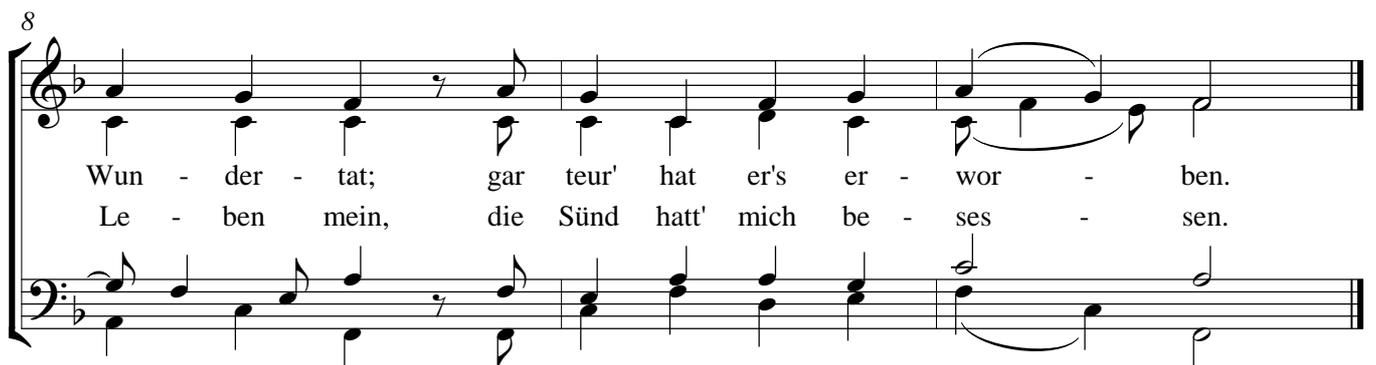
1. Nun freut euch, lie - ben Chri - sten g'mein, und laßt uns fröh - lich sprin - gen,
daß wir ge - trost und all in ein mit Lust und Lie - be sin - gen,
2. Dem Teu - fel ich ge - fan - gen lag, im Tod war ich ver - lo - ren,
mein Sünd mich quäl - te Nacht und Tag, da - rin ich war ge - bo - ren.

Tenor
Bass



was Gott an uns ge - wen - det hat und sei - ne sü - ße
Ich fiel auch im - mer tie - fer drein, es war kein Guts am

8



Wun - der - tat; gar teur' hat er's er - wor - ben.
Le - ben mein, die Sünd hatt' mich be - ses - sen.

3. Mein guten Werk, die galten nicht, es war mit ihn' verdorben,
der frei Will hasste Gotts Gericht, er war zum Gutn erstorben,
die Angst mich zu verzweifeln trieb, dass nichts denn Sterben bei mir blieb,
zur Höllen musst ich sinken.

4. Da jammert Gott in Ewigkeit mein Elend übermaßen,
er dacht an sein Barmherzigkeit, er wollt mir helfen lassen,
er wandt zu mir das Vaterherz, es war bei ihm fürwahr kein Scherz,
er ließ's sein Bestes kosten.

Nun freut euch

Kantionalsatz

Melodiefassung wie Nr. 341 des Evangelischen Gesangbuchs

Text und Melodie: Martin Luther
Satz: nach Michael Praetorius
MUSAE SIONIAE Teil VII Nr. 118
Quelle: Gesamtausgabe Band 7 S. 121/22
Bearbeitung: Winfried Elsner

1

Sopran
Alt



1. Nun freut euch, lie-ben Chri-sten g'mein, und laßt uns fröh-lich sprin-gen,
daß wir ge-trost und all in ein mit Lust und Lie-be sin-gen,
2. Dem Teu-fel ich ge-fan-gen lag, im Tod war ich ver-lo-ren,
mein Sünd mich quäl-te Nacht und Tag, da-rin ich war ge-bo-ren.

Tenor
Bass



was Gott an uns ge-wen-det hat und sei-ne sü-ße
Ich fiel auch im-mer tie-fer drein, es war kein Guts am



8



Wun-der-tat; gar teur' hat er's er-wor-ben.
Le-ben mein, die Sünd hatt' mich be-ses-sen.



3. Mein guten Werk, die galten nicht, es war mit ihn' verdorben,
der frei Will hasste Gotts Gericht, er war zum Gutn erstorben,
die Angst mich zu verzweifeln trieb, dass nichts denn Sterben bei mir blieb,
zur Höllen musst ich sinken.

4. Da jammert Gott in Ewigkeit mein Elend übermaßen,
er dacht an sein Barmherzigkeit, er wollt mir helfen lassen,
er wandt zu mir das Vaterherz, es war bei ihm fürwahr kein Scherz,
er ließ's sein Bestes kosten.